

SCHLOSS DYCK

Weltweit | Europa | Deutschland | Nordrhein-Westfalen | Rhein-Kreis Neuss | Jüchen

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage Ca. 1km westlich von Damm, in der Niederung des Kelzenberger Baches.

Nutzung Hotel, Gaststätte, Standesamt, Veranstaltungsort, Ausflugsziel

Bauzustand Gut erhalten.

Typologie Wasserschloss an Stelle einer Wasserburg

Sehenswert

Bewertung

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

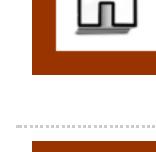
WGS84: 51°20'33.0"N 6°33'27.4"E

Höhe: ca. 55 m ü. NN



Topografische Karte/n

Schloss Dyck auf der Karte von OpenTopoMap



Kontaktdaten

Schloss Dyck

41363 Jüchen

OT Damm



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A 46 bis zur Abfahrt Grevenbroich-Kapellen, dann der L 32 Richtung Glehn folgen, hinter der Ortschaft Busch auf die K 4 abbiegen und bis zum Parkplatz Schloss Dyck folgen



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Von Düsseldorf mit der U75 zur Haltestelle Düsseldorf-Handweiser fahren. Von dort fährt der Bus 864 direkt zur Haltestelle "Jüchen Schloss Dyck".



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz führen Parkwege um das Schloss.



Öffnungszeiten

Wintersaison (26. Oktober 2025 - 28. März 2026)

Montag

Park und Schloss/Ausstellung sind geschlossen.

Dienstag bis Freitag

Park 10.00 bis 17.00 Uhr, Schloss/Ausstellung geschlossen

Samstag | Sonntag | Feiertag

Park 10.00 bis 17.00 Uhr, Schloss/Ausstellung 12.00 bis 17.00 Uhr

Stand 2025, bitte prüfen Sie ggf. die Webseite.



Eintrittspreise

Wintersaison 26. Oktober 2025 - 28. März 2026

Erwachsene 10 €

Erwachsen 6 €

Kinder von 7-16 Jahren: 1 €

Kinder unter 7 Jahren: frei

Gruppe Erw. - p. P. (eine Gruppe zählt mindestens 10 Personen): 8 €

Gruppe ermäßigt - p. P. (eine Gruppe zählt mindestens 10 Personen): 5 €

Jahreskarte PARK: Erwachsener 60 €, ermäßigt 40 €, Kind 10 €

Jahreskarte PLUS (inkl. alle Veranstaltungen): Erwachsener 90 €, ermäßigt 65 €, Kind 15 €

Stand 2025, bitte prüfen Sie ggf. die Webseite.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Vorhanden.



Öffentlicher Rastplatz

Vorhanden.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

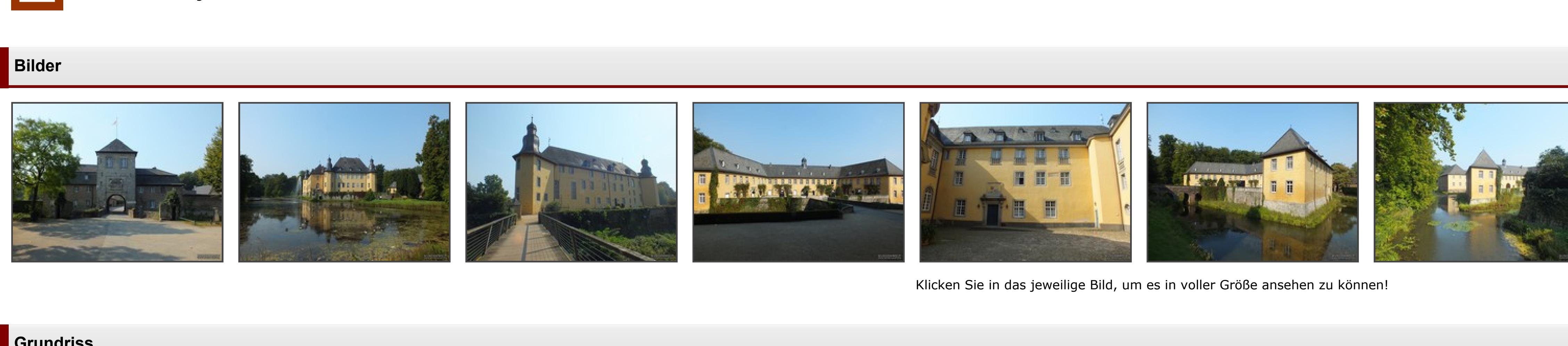
Keine.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel vor Ort.

Das Schloss befindet sich auf einer Erhöhung in der Kelzenberger-Bach-Niederung. Das Hochschloss ist eine Vierflügelanlage auf einer Insel. Nordöstlich, auf einer eigenen Insel, liegt die innere Vorburg. Sie hat eine Hufeisenform. Davor liegen die äußere Vorburg und der Wirtschaftshof. Auch diese beiden Bauteile befinden sich auf einer separaten Insel. Die gesamte Anlage wurde durch den angestauten Kelzenberger Bach gesichert.

Historie

Ende des 11. Jahrhunderts ist mit Hermannus de Dyck erstmals ein Vertreter des edelfreien Adelsgeschlechts nachweisbar. Die Burg Dyck selber wird erstmals in einer Urkunde erwähnt. In einer Karte von Dyck und Herrschaft dem Herzog Reinold von Geldern zum Lehen an. In einem bewaffneten Konflikt 1383 wurde die Burg von Kurfürst von Köln und Geldern 6 Wochen lang belagert und erobert. Als Folge musste die Kernburg vollständig niedergelegt werden. Die Burg wurde wieder aufgebaut und erneut verfestigt. 1399 erhielt der Erbauer der Burg, Dietrich von Dyck, die Fehde. Das Geschlecht von Dyck starb 1399 aus. Die Burg und Herrschaft gingen daran an die Herren von Reifferscheidt über. In deren Besitz blieb die Anlage bis 1588, dann erlosch auch dieses Geschlecht im Mannesstamm.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde das Schloss zerstört und die Gesamtanlage als Barockschloss neu errichtet.

Im 18. Jahrhundert wurde um das Schloss eine große Parkanlage angelegt.

1804 wurden die Herren von Reifferscheidt in den Reichsfürstenstand erhoben. Diese Aufwertung bedurfte einer erneuten Umgestaltung der Anlage um dem gestiegenen Repräsentationsbedürfnis Rechnung zu tragen.

Das Schloss und die Parkanlage wurden 1999 in eine Stiftung des Landes NRW, des Kreises Neuss und der Gemeinde Jüchen umgewandelt.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Wroblewski, Jens und Wemmers, André - Theiss Burgeführer Niederrhein | Stuttgart, 2001 | S. 46 ff.

Websiten mit weiterführenden Informationen

Webseite des Schlosses

Änderungshistorie dieser Webseite

[17.12.2025] - Neuerstellung des Berichts.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

All Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.12.2025 [JB]